

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 98

Donnerstag den 29. Juni 1893.

62. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Die Maul- und Klauenseuche

in Erlach, Ob. Großerlach, ist erloschen.

Backnang, den 26. Juni 1893.

R. Oberamt.
F r o m m e l d, Stv. AM.

Sulzbach.

Wegbau-Accord.

Auf der Wartung Bartenbach wird die Herstellung eines 180 m langen Güterwegs nächst
Freitag den 30. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr,
in den Accord gegeben.
Zusammenkunft in dem Bahnhofsrestaurant unterhalb Bartenbach.
Den 26. Juni 1893. Schultheißenamt.
Wenzel.

Däfern, Gemeindebezirks Kippoldsweller. Wegbau-Accord.

Der sog. Säugasse-Feldweg Nr. 23 soll planiert und haussiert werden. Nach dem Kostenvoranschlag sind vorgeschrieben
für die Planierung 286 M.
Maßnahmen 1035 M.
Ausfuhrung samt Steinlieferung 49 M.
Dohlenanlage
Die Arbeiten werden am
Montag den 3. Juli 1893, vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Hohweiler im öffentlichen Auktionsverfahren.
Auswärtige hier unbekannt Liebhaber wollen sich mit gemeinderechtlichen Vermögenszeugnissen versehen. Plan und Kostenvoranschlag sind auf dem Rathszimmer zur Einsicht aufgelegt.
Den 17. Juni 1893. A. A. Schultheiß Heyd.

Waiblingen.

Verpachtung der Marktstandplätze.

Die Marktstandplätze dahier werden am
Montag den 3. Juli, von nachmittags 2 Uhr an,
und
Dienstag den 4. Juli, von vormittags 7 Uhr an,
wieder auf 3 Jahre vergeben, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen sind.
Den 24. Juni 1893. Stadtpflege:
P f a u d e r.

Ludwigsburger Ledermarkt 20. Juli.

Unterweisung.
Der auf morgenden Donnerstag den 29. Juni, nachmittags 2 Uhr ausge-schriebene

Pferde-Verkauf

unterbleibt.
Den 28. Juni 1893.
Gerichtsvollzieher
Wingon.

Duppenweiler.
Am nächsten
Donnerstag den 29. d. M.,
vormittags 8 Uhr,
verkauft die Freiherrl. v. Sturm-
sche Fideikommissverwaltung
4 noch ganz gute

Steinerne Viehtröge,

wozu Liebhaber einladet
Obergärtner Rauth.

Den Gras-Ertrag

von 1 Morgen Garten (Krähenbach)
verkauft
Wilh. Schneider,
untere Au.

Ein Arbeiter

Ein jungerer
Bäcker
kann sofort eintreten bei
G. Ringer Wwe.

Ein Lehrling

Ein ordentliches, fleißiges
Dienstmädchen
findet Stelle im
Waldhorn.
Bisitt-Karten
werden billigst angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Auszu-leihen:

6000 M. Privatgeld.
Zu erfragen bei
David Böhm, Sulzbach.

Schwein

Duppenweiler.
Ein 14 Wochen
trächtiges
verkauft
Witwe Bühler.
Sechselberg.

Spitzhunde

7 Stück schöne
junge
hat zu verkaufen
Joh. Ellinger.

1 Bernerwägel

verkauft
Obiger.

Empfehle mein Nähmaschinen- Lager aller Systeme, neu von 38 Mark an.



Haid & Neu Nähmaschinen
mit sehr praktischem Stoff-Apparat als Gratis-
Beigabe.
Viktoria-Nähmaschinen
für stärkere und schwere Arbeiten. Eine in Wirklichkeit auf die Dauer
konstruierte Nähmaschine mit Garantie für ein Zeitalter.
Monatliche Abzahlung. Vermietung & Umtausch.
Untertritt gratis. Ersatzteile, Del & Nadeln.
C. Hahn, Mechaniker.

Belgier Schweine

im Gasthaus z. Stern hier anwesend
und setze solche um billigen Preis dem
Verkauf aus.
Schwab aus Künzelsau.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Vom Rothenberg, 22. Juni. Die heuer so günstige Blüte der Reben ist nun im allgemeinen vorbei und es kann festgestellt werden, daß der Stand der Weinberge ein sehr erfreulicher ist, sowohl hinsichtlich der Blätter, die frisch und gesund sind, als besonders hinsichtlich der Früchtlänge, die in manchen Berggewänden so reichlich angelegt haben, daß man mitunter von einem vollen Herbst sprechen hört, wenn alles einen gedeihlichen Fortgang nimmt. An den Berggewänden und auf den Höhen giebt es viel Döhl, Kern und Steinobst; dagegen stehen die Räume im Thale meistens leer. Die Kirchernte liefert in Rothenberg und Ullsbach einen befriedigenden Ertrag; es giebt Räume, von welchen für mehr als 60 M. Kirchernte geerntet wurden. Die Preise stehen auf 13—16 M. per Ztr.

ein Drittel, bei längerer Fortdauer des Notstands sogar auf ein Viertel bis auf ein Fünftel vermindern. Die reichsständische Regierung hat bereits nach Kräften eingegriffen, um der Not entgegenzutreten. Es sollen u. a. die für B r ä m i e r u n g und bergl. Gelder zur Anschaffung von Futtermitteln verwendet werden. (Bravo!) Die landwirtschaftlichen Bezirke und Kreisvereine haben den Massenbezug von Futter in die Hand genommen.
Meiningen. Nachdem der Herzog über die landw. Futtermittel unterrichtet worden, hat er der „Post“ zufolge alsbald das Abkochen größerer Mengen Hochmills angeordnet, um den Vielesbestand in der Nähe der Waldungen nicht noch mehr durch das Welen des Wildes zu schmälern, auch hat er die Abgabe von Futter aus den Waldwiesen an bedürftige Viehhalter befohlen.

Verchiedenes.

Wahlkuriosa. In Gera erschien ein Bürger an der Wahlurne, um seine Pflicht zu erfüllen. Der Wahlvorsteher hielt den Zettel wie prüfend zwischen den Fingern; da mahnte der offenbar äußerst wech-herzige Wähler: „Drückt Sie nicht so sehr; 's is' Se ä W ä r m e d r i n.“ Der sozialdemokratische Kandidat hieß Wurm. — Aus Wernigerode am Harz schreibt man der „Magdeb. Ztg.“: Während der Reichstagswahl am vergangenen Donnerstag ereignete sich hier etwas, das wohl in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient, da es zeigt, daß das Amt eines Wahlvorstehers kein so leichtes ist, als wohl allgemein angenommen wird. Das Wahllokal für den ersten Bezirk in unserer Stadt war das Stadtverordneten-Sitzungszimmer im Rathhause. Als Wahlurne war die auch bei den Kommunalwahlen benutzte zur Verfügung gestellt. Doch war diese für eine so große Zahl von Wahlzetteln zu klein. Es wurde deshalb aus einem nahe gelegenen Hotel eine große Suppenterrine herbeigeschafft. Der Deckel dieser sehr ansehnlichen, aus Steinzeug hergestellten Terrine wiegt aber sechs Pfund. 550 Wähler gaben nun im Laufe der Wahlhandlung ihre Stimme ab. Bei einem jeden nahm der Wahlvorsteher den Wahlzettel mit der rechten Hand in Empfang und hob mit der linken den Terrinendeckel etwa vier Zentimeter hoch, um den Zettel in die Urne zu werfen. Er hatte also im Laufe des Tages mit der linken Hand ein Gewicht von 33 Zentnern zu heben.

Waldbrände in Amerika. Die Waldbrände im nördlichen Wisconsin, einem Teil von Minnesota und der Halbinsel von Michigan fahren fort, sich zu verbreiten. Das in Minnesota von den Flammen ergriffene Territorium erstreckt sich über 40 Meilen und umfaßt 8 neue Bergwerksstädte, von denen 4 vollständig zerstört worden sind. In Wisconsin wüthet das Feuer in zerstreuten Fledern. Viele Städte sind in den Distrikten längs des Ufers des Lake Superior, zwischen Michigan und Minnesota, einer Strecke von 90 Meilen, ein Raub der Flammen geworden. Ash-land und andere große Städte sind in Gefahr. 100 Millionen Quadratfuß von Fichten sind, wie man abschätzt, schon verbrannt worden. Nur starke Regengüsse können den Brand löschen.

Angehobene Spielhöllen. Aus Budapest geht den N. N. folgende Drahtnachricht zu: Nachdem sich herausgestellt, daß infolge der Ueberhandnahme von Spielhöllen immer mehr Erntestellen ruiniert werden, nahm die Polizei eine allgemeine Razzia vor, bei welcher es gelang, verschiedene Spielbanken in flagranti zu ertappen. In einer Spielhölle wurde konstatiert, daß einer Persönlichkeit in einer Nacht 40 000 fl. abgenommen wurden. Ein gräßlicher Reichstagsabgeordneter, sowie der Sohn eines hiesigen Großhändlers wurden beim Spiel ertappt.

Kath. Gottesdienst an Peter u. Paul den 29. Juni in Backnang um 9 Uhr
in Duppenweiler um 1/2 11 Uhr.

Gestorben:

im Bezirkskrankenhaus 24. d. Mts.: Josef Clerici, Kohlnetz, 46 Jahr alt.

In Stuttgart: J. Dreher, kath. Oberlehrer. Fr. Holzäpfel, Bierführer. P. Müller, kath. Pfarrer, Demagogen. Anna Junginger, Wm. J. Köberer, Maurermeister, Wm. Theresia Heller, Ravensburg. Margarete Hiller, Lumpenverk., Anna Dürr, Gmünd. J. Biber, Wagner, Ulm.

Wetter am Dienstag 27. Juni. (Nachdruck verboten.)
Nach den meteorologischen Erhebungen steht für Dienstag und Mittwoch demgemäß bei föhig warmer Luftströmung aus Süden und Südwesten noch teilweise gewitterhaft bewölkt und zu elektrischen Entladungen geneigt, zeitweise auch aufseiterndes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 26. Juni. Bekannt sind 129 Mitglieder. Gewählt sind: 19 Konfervative, 7 Reichspartei, 27 Natlib., 8 Freie Vereinigung, 19 Freiwilrige, 7 Süddeutsche Volkspartei, 8 Zentrum, 4 Polen, 8 Antisemiten, 19 Sozialisten, 4 Welfen.

Stuttgart, 26. Juni. Gestern vormittag wurde die Notstandscommission telephonisch zu S. Maj. dem König berufen, um über den Umfang der Futternot im Lande, sowie über die zu deren Bänderung ergriffenen Maßnahmen ausführlichen Bericht zu erstatten. Bei dem König erschienen der Direktor der Zentralstelle für die Landwirtschaft Hr. Hans v. Dm, die Dekonominatör und Landtagsabgeordneter Eger und Stadtmayor und der Vorstand der Landesproduktions-Verwaltung Hr. Kreglinger. Der König sprach sein herzlichstes Bedauern über die wegen des Futtermangels unter den Landwirten entstandene Nothlage aus, nahm mit Interesse die Werbung entgegen, was bis jetzt schon zur Milderung der Noth geschähen sei, und daß alsbald eine so große Menge Kraftfutters, Streu- und Düngemittel den Verdrängten zur Verfügung gestellt wurde und daß von den paratgestellten 400 Waggons Mais bereits 1/3tel von einigen Gemeinden angekauft und von Mannheim aus an die auch teilweise schon unterwegs sich befindende. Der König äußerte hierüber seine Befriedigung und versprach der Hebung jenes Notstandes seine nachhaltigste Fürsorge zu widmen, seine Regierung werde alles thun, was irgend möglich sei, um die Landwirtschaft vor weiterem schweren Schaden zu schützen.

Von den angeführten Methoden kann für die Verhältnisse unserer ländlichen Bevölkerung allgemein nur das unter Ziffer 1 genannte Trockenverfahren in Betracht kommen. An sich könnte auch noch das Pfählen des Fleisches in Betracht kommen, allein es dürfte unseren Landwirten an dem erforderlichen Fässermaterial mangeln; überhaupt wird nur diejenige Konservierungsmethode Verbreitung finden können, welche einfach ist und namentlich keine besondere Vorrichtungen erfordert. Dies trifft beim Trocken des Fleisches zu, wie nachfolgendes Verfahren zeigt.

Soll das Trocken mittelst natürlicher Wärme bewerkstelligt werden, so hängt man das von Fett möglichst befreite und in dünne riemenartige Stücke zerschnittene Fleisch so lange an einem sonnigen Platze auf, bis die Masse hart geworden ist. Die Vorarbeiten sind darauf einzurichten, daß vornehmlich mit dem Trocken begonnen werden kann und daselbst womöglich gegen Abend der Hauptfache nach benützt ist. Wolligensfalls ist am folgenden Tage fortzufahren, nachdem über Nacht das Fleisch auf dem Dachboden (gegen Fliegen geschützt) dem Luftzug ausgesetzt gewesen ist.

Sollte kältere oder regnerische Witterung eintreten oder durch andere Umstände ein Trocken mittelst Sonnenwärme nicht möglich sein, so kann die Manipulation auch auf künstlichem Wege in jedem beliebigen Raufen vorgenommen werden. In diesem Fall zerschneidet man das ebenfalls von Fett befreite Fleisch in dünne Scheiben (1—2 cm dick), wobei zu beachten ist, daß die Scheiben immer möglichst quer gegen die Richtung der Fasern gemacht werden. Hierauf bringt man es auf hölzernen Gärden in den Ofen, dessen Temperatur auf 90—100° C. gehalten wird. Nach Ablauf von 2 Stunden kommt das Fleisch in einen anderen, mit Herben versehenen Trockenraum, wozu Döbster-Einrichtungen sich ganz gut eignen. Die Temperatur mag dort ungefähr 40—50° C. betragen. Nach 12 Stunden ist das Fleisch hier vollständig ausgetrocknet.

Vor Insekten und Feuchtigkeit geschützt hält sich das getrocknete Fleisch lange Zeit. Am besten bewahrt man es gut eingeschlagen in Tüchern oder Säcken oder in verschlossenen Fässern oder Kisten auf, deren Wöden mit Salz belegt werden. Vor dem Gebrauch wird das getrocknete Fleisch etwa 2 Stunden lang in warmes Wasser gelegt; es liefert eine ausgezeichnete Fleischbrühe und kann nach dem Kochen von frischem Fleisch nicht unterschieden werden.

Die vollkommenste Form des Trocknens ist die Herstellung von Fleischpulvern (Carne pura), wie in den Konervenfabriken geschieht, allein diese Methode ist auf dem Lande nicht leicht anwendbar, weil sie eine fabrikmäßige Einrichtung voraussetzt. —
Wir fügen noch bei, daß das chemische Laboratorium der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, welches in den letzten Tagen Versuche mit Trocken von Fleisch auf dem oben angegebenen einfachen Wege (in der Sonnenwärme und mittelst künstlicher Wärme) mit guten Erfolgen angestellt hat, gerne bereit ist, auf ergehende Anfrage Rat und Belehrung kostenlos zu erteilen.
(Wirt. Gew.-Bl.)

Landwirt. Notstand.

* Lothringen und das Oberrhein werden ebenfalls durch den Futtermangel arg heimgezielt. Wegen Mangels an Abnehmern sind die Viehhändler vielfach gezwungen, ihr Vieh selbst zu schlachten oder zu Spottpreisen zu verkaufen. Der Fleischpreis ist in einigen Orten bis unter 20 Pf. für das Pfund gesunken. Der Preis für den Zentner Heu ist bis zu 10 bis 12 M. gesunken. Nach sachmännischer Ansicht wird sich der Viehstand Elsaß-Lothringens auf

Er ist der Erbe!

Erzählung von L. Sandheim.
(Fortsetzung.)

Offenbar machte ihm dies zu einem Bestes großes Vergnügen, denn er ruhte jetzt nicht, bis Fritz sein ganzes Haus, soweit es zu Wohnzwecken dienen, in Augenschein genommen hatte, wobei auch das schöne Gewehr nicht vergessen wurde.
Nachher mußte er auch mit durch die großen Warenlager gehen, mußte in das Kontor sehen, welches in dem Keller links und den dahinter befindlichen Räumen lag, und dort kamen sie gerade recht, um die daselbst arbeitenden acht jungen Herren, die eben ihre Pulte schlossen und ihre Tagesarbeiten vollendet hatten, weggehen zu sehen.

Von jedem einzelnen flog ein interessierter heimlicher Blick hinüber nach dem Gasse des Prinzipals. In der Altstadt gab es kaum ein Haus, wo man nicht die Erbschaftsgeldstücke beider Vettern gekannt hätte; die Kontoristen hatten sie heute den ganzen Tag unter sich besprochen und mit heimlicher Verwunderung sahen sie nun das offene, sympathische Gesicht Lorrachs neben dem ihres Herrn.

Dieser erschien in der That in diesem Augenblick nicht von seiner vorteilhaften Seite.

Lorrach sah ihn einigermassen überrascht an; der Ausdruck in Hans' Zügen hatte sich plötzlich verändert, war ein mißtrauischer geworden, und es lag etwas darin; Fritz dachte nicht daran, sich darüber klar zu werden, doch berührte ihn der Blick seines Vaters eigenmächtig.

Inzwischen hatte Lorrach einen der jungen Herren, die ihre Hülle nehmend sich mit respektvollem Gruß entfernten, schärfer ins Auge gefaßt, während der Prin-

zipal einige Worte mit dem Buchhalter sprach.
„Das Gesicht sollte ich kennen,“ trat Lorrach freundlich auf den jungen Mann, den jüngsten der Kontoristen, zu.

„Ein helles, erlesenes Pöckeln flog über dessen Antlitz.“
„Ich bin Wilhelm Preuß, Herr Lorrach!“ sagte er.
„Wahrhaftig, Will! Wie du groß geworden bist, und hier im Kontor? Das lobt ich mir, Will! Du bist also ein strebsamer Bursch, willst es zu etwas bringen? Nun, mach' vorwärts und wenn du Lust hast, kommst du später zu mir nach England.“
„Ach, Herr Lorrach! Wenn Sie das —!“
„Gewiß, gewiß. Wie geht's denn dem Großvater und der Großmutter, Will?“

„Die sind noch immer in Gasberg bei Herrn von Hlesleth. Vater wollte so gern, daß Großvater sich zur Ruhe setze, aber der will nicht, er sagt, er stürbe, wenn er von seinem Hause in die Stadt solle.“
„Und die Eltern, Will?“

„Wir haben jetzt die Restauration zum Anker, Herr Lorrach.“ Es klang die Verleibung über ein Advancement durch des jungen Burschen Antwort.
„Sieh einer! Das freut mich. Grüße die Eltern, Will, und sage der Mutter, ich hätte in England und Amerika hundertmal an ihren herrlichen Rosenkuchen mit Weinbrand gedacht! Das war meine schönste Kindererinnerung. Also viele Grüße, Will, ich komme, deine Eltern zu besuchen und wenn wir nach Warmen kommen, will ich die Alten in Gasberg auch sehen.“

Der junge Mann murmelte dazwischen, wie die Eltern sich freuen würden; die anderen Herren, neugierig sich noch unter kleinen Vorwänden verweilend, schritten nach der Thür und Lorrach wandte sich eben

von Will ab, als der Prinzipal diesen scharf ansah!
„Da steht der Schlüssel noch in deinem Bulte.“
„Ich kann die Unordnung nicht leiden!“

Will Preuß wandte sich, rot werdend, erschrocken um. „Ja er hatte in der Freude, von Lorrach beachtet zu werden — sein Großvater und Vater hatten in des alten Hartrott Fabrik gebietet und Fritz Lorrach von klein auf gekannt — in der That den Schlüssel nicht abzugeben.“

Der Ton des Prinzipals war viel zu scharf für das kleine Vergehen.
Das mochte auch wohl die Ursache sein, daß Will's Blick sich trotzig und fester erhob:
„Verzeihung!“ murmelte er.

„Ach was, Verzeihung! Ich bin nicht zufrieden mit dir; das weißt du und nimmst dich doch nicht zusammen. Schreib es dir hinter die Ohren, ich habe ein Auge auf dich!“

„Die Miete der Scham auf des jungen Mannes Stirn wich einer leichten Bläse.“

„Herr Hartrott! Sieh er empört und erschrocken heraus.“
Dieser schien aber nicht geneigt, sich weiter mit dem Gescholtenen einzulassen.
„Komm, Fritz,“ sagte er zu seinem Vetter, der peinlicher Verlegenheit zeugte der kleinen Szene hatte sein müssen, „komm Ela, wartet, wir gehen wohl noch ein wenig vors Thor.“

Lorrach sah, wie des jungen Burschen Hände sich ballten und wie plötzlich die hellen Thränen ihm aus den Augen schossen — Thränen der Wut.

Er mochte nichts sagen, nichts thun; schweigend folgte er seinem Vetter. Der arme Will that ihm leid, aber vielleicht hatte Hans recht.
(Fortsetzung folgt.)

Badnang. Ansehtolben. Einmachgläser. Steinöpfle, sowie Zuder am Hut. Achten Glarner Kräuterkräse. Limburger. C. Weismann. Das Geheimniss.

Ungarweine. In vorzüglichen echten Qualitäten zu billig gestellten Preisen bei Fr. Kunberger, Badnang. Große Auswahl. Nur gute Qualitäten. Adolph Stroß vorn. S. Käß.

SUPPEN. MAGGI WÜRZE. Jedermann kann monatlich 200-300 Mk. durch die Uebernahme einer guten Vertretung auf solidem Wege verdienen.

Reinen neuen Schleuderhonig. Louis Dorn, Bäcker. Ein jüngeres Mädchen auf Jacobi gesucht. Wohnung zu vermieten. 2 Wohnungen.

Technicum Mittweida. Maschinen-Ingenieur-Schule. Werkmeister-Schule. Turnunterricht.

Stuttgart, 27. Juni. Gestern hat nach dem St. A. unter dem Vorsitz des Staatsministers die Kommission...

Landwirt. Notstand. Stuttgart, 27. Juni. Gestern hat nach dem St. A. unter dem Vorsitz des Staatsministers die Kommission...

Antliche Nachrichten. * Seine Königl. Majestät haben am 26. Juni d. J. allergnädigt zu ernennen geruht, zum Bezirkscomptroller für die Oberamtsbezirke...

und Festbesucher in die Stadt zurück, wo lebhaftes Leben und in den Quartieren froher Gesang herrschte. Im Schwabenlaale fanden sich nach 6 Uhr die Lieberfrünze von Bannang und Murrhard zusammen...

beiden Divisionen gegeneinander in der Gegend von Ludwigsburg unter Leitung des kommandierenden Generals des Armeekorps stattfanden. Am 14., 15. und 16. Sept. finden die Kaisermanöver gegen das XIV. Armeekorps nördlich Stuttgart statt.

Stuttgart, 27. Juni. In Stadtgartenlaale waren gestern Abend über 100 Vorstände und Geschäftsleiter von Berufsvereinigungen...

Berlin, 26. Juni. Dem Bundesrat dürfte die Militärvorklage in der Form des Antrages keine Zugangszeit sein. Es heißt, zwischen den verhandelnden Regierungen...

Hamburg, 26. Juni. Babel hat einem früher gegebenen Versprechen gemäß das Reichstagsmandat für Hamburg angenommen...

